

Auch 2019 werden sich die Mitglieder von RADIGAL für die vollständige Integration von LGBTI in Gesellschaft, Politik und Recht einsetzen.



Gleichstellung – auch für uns?

Jahresbericht und Ausblick



FDP
Die Liberalen

jungfreisinnige

Das vergangene Jahr war für RADIGAL im positiven Sinn ein bewegtes: Gründung der Sektion Romandie, Erweiterung des Vorstands, Erstellung einer Imagebroschüre in zwei Sprachen sowie eine Website im neuen FDP-Design. Auch politisch kann das vergangene Jahr aus Sicht von RADIGAL als Erfolg verbucht werden, wurden in Sachen Gleichstellung von Lesben, Schwulen, Bi-, Trans- und Intersexuellen (LGBTI = Lesbian, Gay, Bi-, Trans-, Intersexual) doch einige Fortschritte erzielt.

Wie für die FDP und die Jungfreisinnigen stehen in diesem Jahr auch für RADIGAL die bevorstehenden Nationalratswahlen im Zentrum. In diesem Zusammenhang will RADIGAL der Ansprechpartner für Nationalratskandidatinnen und -kandidaten für Fragen rund um das Thema LGBTI sein. Das noch junge Jahr bietet zudem die Möglichkeit, einen Rückblick auf das vergangene und einen Ausblick auf das anstehende Jahr zu wagen. Bei RADIGAL hat sich viel bewegt. Diesen Schwung wollen wir ins neue Jahr mitnehmen!

RADIGAL gestärkt

Den Auftakt für das vergangene Jahr bildete die Generalversammlung am 17. März 2018 in Lausanne. Wurde doch die Sektion Romandie gegründet und der Vorstand mit Jacques Douzals (Genf/GE), Michel Tschank (Biel/BE) und Michael Lindenmann (Wil/SG) erweitert sowie eine Imagebroschüre in deutscher und französischer Sprache präsentiert. Überdies erhielt RADIGAL eine Website im neuen FDP-Design. Hierdurch konnte die Wahrnehmung

von RADIGAL als LGBTI-Fachgruppe der FDP und der Jungfreisinnigen verbessert werden.

Pride Parades als Highlights

Im Jahreskalender von RADIGAL haben die Pride Parades ihren festen Platz. Im vergangenen Jahr fanden die Demonstrationstage am 2. Juni 2018 in Lugano und am 16. Juni 2018 in Zürich unter dem Motto «SAME LOVE = SAME RIGHTS» bei bestem Wetter und unter reger Beteiligung von RADIGAL-Mitgliedern statt. Die Anwesenheit von Bundesrat Ignazio Cassis in Lugano und von Nationalrätin Doris Fiala in Zürich war aus Sicht von RADIGAL ein starkes Zeichen der Unterstützung.

Kleinere und grössere Schritte

Auch auf dem politischen Parkett hat sich in Sachen Gleichstellung von LGBTI einiges getan. So beschloss die Bundesversammlung am 14. Dezember 2018, neu auch Aufrufe zu Hass und Diskriminierung aufgrund der sexuellen Orientierung unter Strafe zu stellen. Beim Thema «Ehe für alle» ging

es in kleineren Schritten vorwärts. Auch wenn für RADIGAL die vollständige Öffnung der Ehe das endgültige Ziel sein muss, stehen wir hinter dem Grundsatzentscheid der Rechtskommission des Nationalrats, die Öffnung des Rechtsinstituts Ehe in zwei oder mehr Etappen anzugehen. Auch das Nein zur Selbstbestimmungs-Initiative am 25. November 2018 war ein deutliches Zeichen für Minderheitenschutz und gegen Diskriminierung.

Volles Programm

Für das neue Jahr stehen die Eckpunkte grosso modo fest: Am 22. März 2019 findet die Generalversammlung in Olten statt, und am 15. Juni 2019 geht es für die Mitglieder von RADIGAL traditionsgemäss an die Pride Parade in Zürich. Als LGBTI-Fachgruppe der FDP und der Jungfreisinnigen wird RADIGAL die nächsten Schritte die «Ehe für alle» betreffend weiterhin aktiv mitverfolgen und nötigenfalls Einfluss nehmen. Gegen den Beschluss der Bundesversammlung vom 14. Dezember 2018 hat die Eidgenössisch-Demokratische Union (EDU) das Referendum ergriffen. Sollte es zustande kommen, wird sich RADIGAL in den Abstimmungskampf einbringen. Die Arbeit geht uns also nicht aus!

Mehr Informationen unter www.radigal.ch

Michael Lindenmann
Vorstandsmitglied RADIGAL